



Workshop zum Eröffnungsvortrag „Sind Tauschringe zukunftsfähig?“

„Meine eigene Zukunft in Tauschringen“ - Ein Balanceakt zwischen Selbstverwirklichung und Realität Dr. Gerlinde Obermaier, Kassel

Die Reizbild-Methode funktioniert nach dem Prinzip der schöpferischen Konfrontation: Die Gruppenteilnehmer werden mit Bildern konfrontiert, die scheinbar nichts mit dem Workshop-Inhalt zu tun haben: In mehreren Arbeitsschritten analysieren sie zunächst die intuitiv ausgewählten Bilder; dann übertragen sie die gefundenen Kriterien auf den Workshop-Inhalt.

Nach Erläuterung der Methode zeigte ich den Teilnehmern die ausgewählten Bilder, zu denen sie ihre Assoziationen notierten.



Folgende Fragestellungen unterstützten den Prozess:

- Was zeigt das Bild?
- Wie ist das Abgebildete dargestellt?
- Welches ist die Hauptaussage?
- Welche Wirkung erzielt es?
- Welche einzelnen Bestandteile beeindruckten?
- Wie wirken Formen und Farben?
- Woran erinnert das Dargestellte?
- Welche Gefühle weckt es?
- Welche Fantasien löst es aus?

Danach verknüpften die Teilnehmer ihre Assoziationen mit den Workshop-Inhalten

- ? Wahrnehmung der aktuellen Situation
- ? Analyse des eigenen Verhaltens
- ? Erkennen weiterer Möglichkeiten, um erfolgreicher zu agieren
- ? Verhalten selbst neu gestalten
- ? Aktivierung der eigenen Ressourcen
- ? Sieben Schritte zu mehr Lebensqualität in Tauschringen

und formulieren ihre Ziele.

Redaktioneller Hinweis: Hier auf Seite 2 der BT-Erfahrungsbericht eines Teilnehmers aus dem TR Memmingen, der den Eröffnungsworkshop besucht hat – und dem dieser Workshop viel gebracht hat.



Leitartikel in der Memminger TR-Zeitung Nr. 16 vom 07. Oktober 2005

Herbert Brust unser TN 145 berichtet von der Teilnahme am 10. Bundestreffen Deutscher Tauschringe in Münster vom 17. - 19. Sept. 2004

Erst zwei Monate beim TR dabei und schon das erste BTT Bundestauschringtreffen! Was der Tauschring wert ist habe ich schon am ersten Tag erfahren. Tolle Unterkunft bei Friederike v. Westerholt, mit allen Annehmlichkeiten die eine private Unterbringung bietet. (TR Münster).

Früh genug angereist gab uns die Möglichkeit die Münsteraner tatkräftig bei der Vorbereitung zu unterstützen. Eine Stadtführung durch Deutschlands beste Fahrrad-Stadt rundete den Nachmittag ab. Direkt am Bahnhof ein gigantisches modernes Fahrrad-Parkhaus mit Fahrradwerkstatt bis 22h! ... und das wunderschöne Münster eine geschichtsträchtige Stadt – die Stadt des westfälischen Friedens, der den 30jährigen Krieg beendete. Nach dem gemeinsamen Abendessen, konnte die Begrüßung und Einführung in das vollgepackte Programm beginnen. Die erste Diskussionsrunde war für mich "den Neuen" ein heillooses Durcheinander., wollte ich doch erfahren wie die Praxis in den anderen TR ist, und nicht eine BTT-Debatte über eine neue Bundes-Struktur mit wirtschaftlichem- politischen Hintergrund. Die erfahrenen Tauscher meinten, das ist immer so am ersten Tag, nur nicht den Mut verlieren.

Mein erstes Workshop-Projekt bei Gerlinde Obermaier aus Kassel: „Meine eigene Zukunft im TR, ein Balanceakt zwischen Selbstverwirklichung und Realität“, bestätigte mich im Orga-Team im eigenen TR mitzuwirken, aktive Gestaltung einzubringen, mit der eigenen Lebendigkeit im TR präsent sein. Weitere Workshop-Teilnahme: „Vom Haben zum Sein“, mit Heidemarie Schwermer die schon seit acht Jahren ohne Geld eine neue Lebensform der Tauschkultur entdeckt. Anregungen; Herausfinden was ich brauche, wie ich leben möchte und was meine Aufgaben in der Gesellschaft/Gemeinschaft sind, ein unkompliziertes „Miteinander“, eben NIMM und GIB!

Nach all den neuen Begegnungen, Gesprächen und Eindrücken auf dem Bundestreffen eine Auszeit mit Andreas Meinel / TR Bad Aibling, „Körper- und Aurawahrnehmung“. Hier hatte ich die Möglichkeit wieder zu mir zu kommen, mich mit eigener Kraft und Energie auszurichten. Abstand nehmen und den Körper spüren. Einige Vorträge und Workshops „reifer“ sehe ich meiner Zukunft im TR Memmingen mit mehr Optimismus entgegen! Ein besonderes Highlight war der „bunte Abend“ den unsere Gastgeber hervorragend gestalteten. Zu „feiern“, das verstehen die meisten TRler auch ganz gut!

Ein Danke an Peter Scharl (bei dem ich mitfahren konnte) und dem TR Memmingen der mir den Besuch in Münster als ein Delegierter des TR ermöglichte.

Mit freundlichen Grüßen, "der Neue" TN-Nr. 145 - Herbert Brust